

E: 27.06.2023

21-26/0841



Magistrat der Stadt Friedberg
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske
Ober-Wöllstädter-Straße 13
61169 Friedberg/Hessen
Tel. +49 (0) 1722087797

eMail: Markus.Fenske@gruene-friedberg.de

6. Juni 2023

Anfrage KiTa-Bedarfe Kernstadt und Ortsteile

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgende Anfrage an den Magistrat auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

- 1) KiTa Bedarfe Kernstadt und Ortsteile: Wie viele Kinder der Geburtsjahrgänge 2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023 sind in Friedberg gemeldet, aufgeschlüsselt nach Ortsteilen?
- 2) Nach welchen Kriterien werden KiTa-Plätze vergeben, wenn der Rechtsanspruch auf einen KiTa – Platz nicht für alle Kinder erfüllt werden kann (wie derzeit in Friedberg der Fall)?

Begründung:

- 1) Um mit der Bestandsaufnahme zur Kindertagesstättenbedarfsplanung (DS 21-26/0664) zielführend umgehen zu können, sind nicht nur Zahlen zu den vorhandenen und geplanten Kitaplätzen im Stadtgebiet zusammenzustellen, sondern auch Bedarfe für Kitaplätze in der Kernstadt und in allen 5 Ortsteilen festzustellen. Ziel ist die Konzeptionierung von bedarfsgerechten Einrichtungen für jeden einzelnen Ortsteil. Wichtig ist hierfür auch, die Größe der Altersgruppe der U 3- und der Ü 3-Kinder zu kennen.

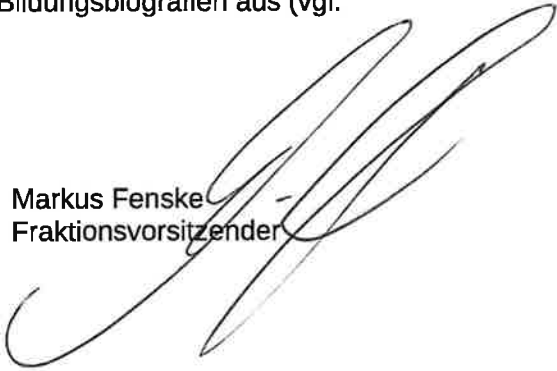
Vorhandene Kitaplätze Stand am 31.12.2022	U3 (10-12 Kinder pro Gruppe)	Ü3 (20-25 Kinder pro Gruppe)	gesamt	Einwohnerzahlen¹
Kernstadt 13 KiTas	190	787	977	20.000
Ockstadt (KiTa Mäuseburg und St. Jakobus)	15	110	125	3.300
Dorheim (KiTa Rappelkiste und Simsalagrimm)	18	103	121	2.400
Bruchenbrücken KiTa Regenbogen	12	78	90	1.900
Ossenheim KiTa Bunte ¹¹	20	52	72	1.200
Bauernheim	0	0	0	800

Die Angebote in den 5 Ortsteilen sind sehr unterschiedlich und variieren für die U3-Plätze von keine / 12 bis 20 und für die Ü3-Plätze von keine / 52 bis 110. Dieses Angebot korrespondiert jedoch kaum mit der jeweiligen Einwohnerzahl. Während in Dorheim (121 Plätze) und Ossenheim (72 Plätze) die Plätze ggf. ausreichend sein könnten, fehlen derzeit in Ockstadt, Bauernheim und in der Kernstadt Plätze. Ohne die Anzahl der zu berücksichtigenden Kinder zu kennen, lässt sich der Bedarf nicht nachvollziehen und ermitteln.

- 2) Auch in diesem Jahr werden in Friedberg wieder Kinder eingeschult, die keine KiTa besucht haben. Hiervon sind auch Kinder aus nicht-deutschsprachigen und Familien aus finanziell schwierigen Verhältnissen betroffen. Momentan wird viel über Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit diskutiert. Diese beginnt bereits mit einem Kindergartenplatz. Kinder, die von Armut betroffen sind, haben weniger Chancen auf einen KiTa-Platz als Kinder aus wohlhabenden Familien. Das wirkt sich direkt auf die Bildungsbiografien aus (vgl. Bertelsmann-Stiftung 12/22²).

Michaela Schremmer
Stadtverordnete

Markus Fenske
Fraktionsvorsitzender



¹Ungefähre Angaben. Nicht berücksichtigt sind hier die Kinder ukrainischer Familien und steigende Bevölkerungszahlen durch neu entstehende Wohnbebauung.

²<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/kein-kind-zuruecklassen-kommunen-schaffen-chancen/projektnachrichten/keine-kita-fuer-arme-kinder-viele-kinder-die-in-armut-aufwachsen-haben-schlechte-chancen-auf-einen-kitaplatz>